

FK 72

16

Albhardt

(X2045047)

Za
238

Das selige Nun/

In welchem

Die weiland Hoch-Edle/ Hoch-Ehr-
und Tugend-belobte

Sr. Ursula Schristina/

gebohrne Kindeskellerin/

Des weiland

Hoch-Edlen/ Best- und Hochgelahrten/ auch
Hochweisen

M S R R R

Leonhard Albhardts,

Beyder Rechten berühmten DOCTORIS
und wohlbestallten Syndici des hohen freyen
Stifts Meissen/

nachgelassene Wittwe/

Den 10. Julij dieses lauffenden 1693sten Jahres zwar durch
einen gehlingen Schlag-Fluß/ aber gar sanfft und selig in Ih-
rem JESU eingeschlaffen/

Byn Ihrem Bold-reichen

Leich-PROCESSE

dem 23. hujus
aufgesetzt
von

M. PAULO Bosen/

Archidiacono zum H. Kreuze.

DRESDEN/

In der C. S. Hoff-Druckerey gedruckt durch Johann Riedeln.



1.

Wie plötzlich geht der Mensch doch hin?
Sein Leben ist wie eine Wasser-Blase/
Denn eh man ihn vermist / so liegt Er
schon im Grase.
Das zeigt die Edel' Althardtinn/
Die früh gesund und munter sich befunde/
Verließ doch dieses Rund noch für der Abend-Stunde.

2.

Das nahe Blut entgeistert sich
Und steht entfärbt in einer tieffen Trauer /
Die Ihre Jugend erbt / beläufft ein kalter
Ihr Herz fühlt selbst den Todes-Stich. (Schauer/
Ich / der ich soll die matten Sinn' erquickten /
Bin selber Thränen-voll / und will dafür ersticken.

3.

Doch was hilft alle Thränen-Fluth /
Die nichts erhält / als ausgemergelt' Augen?
Was unserm GOTT gefällt / muß unserm Sinn auch
Wohl thut der alles / was Er thut; (taugen:
Es fällt kein Haar ohn' unser's Vaters Willen /
Wie sollt' ohn' Ihm die Bahr ein todter Leib erfüllen?

4.

Es hat GOTT all's zuvor gesehn /
Und fest gestellt / wie einer soll verbleichen /
Wie viel Er in der Welt soll Jahr' und Tag' erreichen.
Es ist durch seinen Schluß geschahn /
Daß dieser Tag der SELIGEN auff Erden (den.
Der lekt' und durch den Schlag muß' abgefürket wer-
5. Ein

5.

Ein solcher unversehner Tod
Ist nur ein Sprung von dem zu jenem Leben/
Da die Verewigung der Seelen wird gegeben/
Obn' alle Quaal und Todes-Rohr!
Wie ängsten doch sich sonst alle Sinne?
Sie zog an diesem Foch' und wards nicht einmahl
inne.

6.

Zwar / wenn der Mensch wird übereilt /
Und unbereit' t fällt in die Strick' und Hamen /
So hat man solche Zeit / als böse / zu benahmen.
Der aber / der sich nicht verweilt /
Und stets betwirbt umb wahre Reu und Buße /
Der stirbet / wenn Er stirbt / allzeit bey guter Mus-
se.

7.

Ein Werke / das sich **WDE** ergiebt
Zu Tag und Nacht / mit fleißigen Gebeten/
Das auch im Schlasse wacht / für seinen Gott zu treten/
Das **ESIM** über alles liebt /
Ist stets geschickt / von dieser Welt zuscheiden /
Und wenn es denn abdrückt / so kommts zum Himmels-
(Freuden.

8.

Ein solches wird hier eingesenckt;
Der Himmel weiß / wie treu es Ihm gewesen /
Mit was für Andachts-Fleiß es Gottes Wort gelesen /
Wie / wenn es ja ein Kreuz gekrändt /
Es sich gefast in Trost / Gedult und Stille /
Und nicht gescheut die Last / dieweil es Gottes Wille.
9. Sie

La 238 A

9.

WIE war von Sünden loß gezehlt /
Es hatt' Ihr Mund den Tag zuvor genossen
Das Blut / dadurch der Bund mit Ihr und GOTT
geschlossen /
Zum Zeugniß / daß Sie außertwehlt.
Was konnte WIE denn nun von JESU trennen /
Der seine Glieder nie wird von sich lassen können?

10.

Nun ist WIE selig ausgespannt /
Die Wittwen-Noth / der saure Creuzes-Orden
Ist durch den sanfften Tod nun gank geendigt worden /
Die Seele ruht in GOTTES Hand.
Der Leib schläfft aus in seiner kühlen Erde /
Bis daß in GOTTES Haus er dort versetzt
werde.

11.

So war das nun ein selig Nut /
In dem WIE zwar von hinnen plöcklich gienge /
Noch aber in der Schaar der Seelen gleich anfienge
zu leben / die in JESU ruhn.
Was wollen wir mit Thränen denn begleiten /
Die in der Himmels-Zier sich freut auf allen Seiten?

12.

GOTT / der die Selige geliebt /
Und Ihren Geist entzogen allen Träncken /
Uns aber hat gespeist mit Thränen-Brod und Träncken /
Der tröste / was Er hat betrübt.
Er heile zu die tief-geschlagnen Wunden /
Und gebe forthin Ruh für solchen Trauer-Stunden!

•S (o) S•

FK 72

16

Althardt

(X2045047)

Za
238

Das selige Nun/

In welchem

Die weiland Hoch-Edle/ Hoch-Ehr-
und Tugend-bel

Sr. Ursula

gebahrne Kind

Des weiland

Hoch-Edlen/ Best- und Hoch-
Hochweisen

M S R R

Leonhard

Beider Rechten berühm

und wohlbestallten Syndici
Stifts Meisse

nachgelassene W

Den 10. Julij dieses lauffenden 169

einen gehlingen Schlag-Fluß/ aber g
rem JESU eingesch

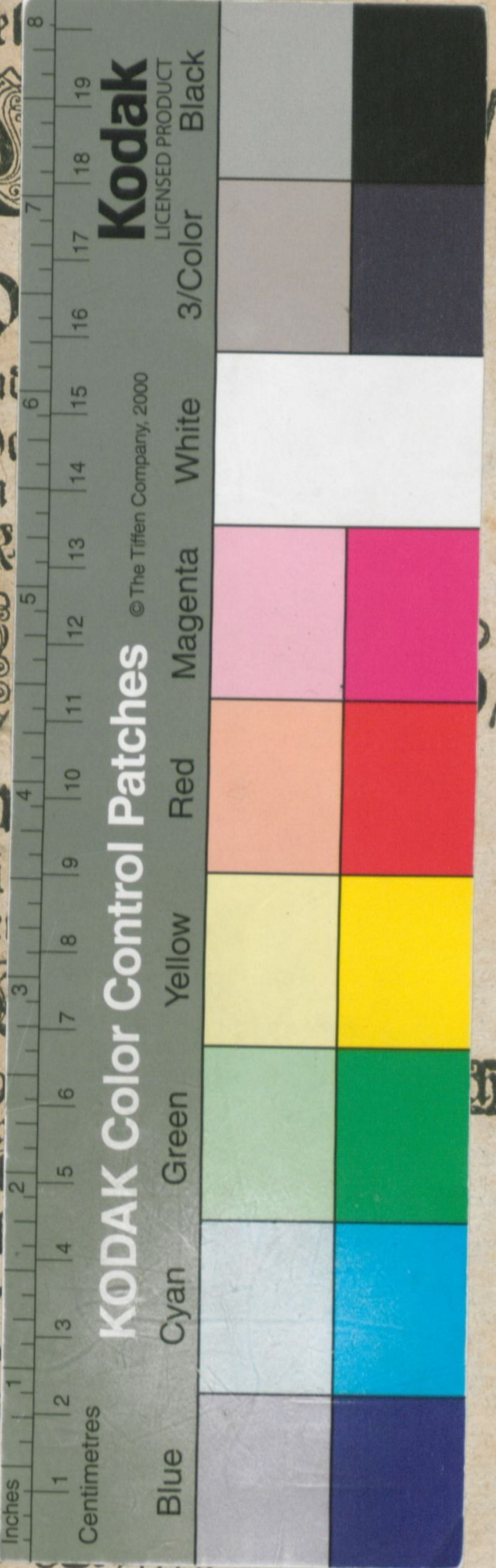
Ben Ihrem Vol

Reich=PROO

dem 23. huj
aufgesetzt
von

M. PAULO

Archidiacono zum H. Kreutze.



DRESDEN/
In der E. S. Hoff-Druckerey gedruckt durch Johann Riedeln.

